



## Bayerischer Architekturpreis 2009

- 3 Die Preisträger sind gekürt

## RPW 2008

- 4 Richtlinien für Planungswettbewerbe -  
RPW 2008 - für staatliche Baumaßnahmen  
eingeführt

## ByAK aktuell

- 4 Früherer Kammerpräsident Prof. Peter Kaup  
70 Jahre alt

## Im Blickpunkt! Akademie für Fort- und Weiter- bildung der Bayerischen Architektenkammer

- 5 Architekt Dipl.-Ing. Univ. Herbert Schlatt

## Wertschätzung - Wertschöpfung

- 6 Michael Ziller: Wie kommt das Wertvolle in die kul-  
turelle und in die gebaute Umwelt?

## Aus den Treffpunkten Architektur

- 7 Steht sie schon oder klebst du noch?  
Ein Projekt des Architektur-Treffs Coburg
- 8 TANO on tour  
Regionaleröffnungen in Landshut und  
Regensburg

## Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

- 9 Bayerische Initiative „Leben findet Innenstadt“  
2009 mit 47 Kommunen

## Bitte vormerken: aktuelle Termine

- 10 Wohnprojekttag Bayern 2009  
am 14. Mai 2009 in München
- 10 1. Bayerischer Architekten-Golf-Cup am  
18. Juli 2009 in Lauterhofen

## Aus den Hochschulen

- 11 Hochschule Augsburg: Projektmanagement mit  
individueller Vertiefung Bau und Immobilie/  
Fassade/Ausbau

## Aus den Verbänden

- 11 BDA-Preis Bayern 2010

## Veranstaltungen

- 12 Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen  
Architektenkammer
- 13 Wanderausstellungen „Barrierefrei Bauen“ und  
„Barrieren abbauen“
- 13 Veranstaltungskalender der Treffpunkte  
Architektur
- 15 Veranstaltungen der Netzwerk-Gruppierungen

## Impressum

Regionalredaktion Bayern:  
Bayerische Architektenkammer  
Waisenhausstraße 4, 80637 München  
Postfach 19 01 65, 80601 München  
Telefon (0 89) 13 98 80-0,  
Telefax (0 89) 13 98 80-99  
Internet: www.byak.de  
E-Mail: presse@byak.de

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen  
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:  
RAin Sabine Fischer, München  
Weitere Redaktionsmitglieder:  
Dr. Werner Döbereiner, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,  
Sabine Picklapp M.A., Beate Zarges  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Mei-  
nung des Verfassers wieder.

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
corps. Corporate Publishing Services GmbH,  
Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 887-3160  
Fax Redaktion (02 11) 887-3161  
Fax Anzeigen (02 11) 887-97 3193  
Mail: dab-anzeigen@corps-verlag.de

Das Blatt wird allen Kammermitgliedern seitens der Herausgeber zugestellt.



# Die Preisträger sind gekürt: Bayerischer Architekturpreis 2009

Der Bayerischen Architektenkammer ist es ebenso wie der Bayerischen Staatsregierung ein hohes Anliegen, baukulturelle Leistungen in breiter Form anzuregen und zu würdigen und das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die gebaute Umwelt zu stärken.

Vor diesem Hintergrund verleiht die Bayerische Architektenkammer in diesem Jahr zum zweiten Mal den „Bayerischen Architekturpreis“. Sein Ziel ist, Personen und Werke zu ehren, die sich richtungsweisend um die Architektur in Bayern verdient gemacht haben. Der Freistaat Bayern ehrt ein so ausgezeichnetes Wirken zusätzlich mit dem Bayerischen Staatspreis für Architektur, wenn damit in besonderem Maße ein Beitrag zur Baukultur in Bayern geleistet wird.

Das Kuratorium zur Verleihung des Bayerischen Architekturpreises 2009 hat am 30. März unter Vorsitz des früheren Präsidenten der Bundesarchitektenkammer, Dipl.-Ing. Peter Conradi, folgende drei Preise vergeben:

**Professor Dr.-Ing. Theodor Hugues** erhält für sein Lebenswerk den Bayerischen Architekturpreis 2009. Aus der Begründung des Kuratoriums: „Als Architekt griff er frühzeitig gesellschaftliche Entwicklungen wie z. B. die Demografie auf, indem er sich Themen wie dem barrierefreien Bauen und dem Wohnen im Alter intensiv widmete. Seine planerische Tätigkeit zeichnet sich durch ein hohes Maß an Behutsamkeit und eine klare architektonische Sprache aus. Zugleich ist seine Architektur gekennzeichnet durch den sensiblen Umgang mit Baustoffen und Baukonstruktionen und der Tradition des handwerklichen Bauens in Bayern. Als Hochschullehrer hat er sich über viele Jahre hinweg um die Ausbildung junger Architektinnen und Architekten verdient gemacht. Sein soziales Engagement sowie sein integratives Wirken für den Berufsstand

prägten auch seine Tätigkeit im Vorstand der Bayerischen Architektenkammer.“

Gewürdigt wird mit einem weiteren Bayerischen Architekturpreis die Bedeutung des Lebenswerks von **Professor Fritz Koenig** für das Zusammenwirken von Kunst und Baukultur. Durch seine intensive Auseinandersetzung mit dem architektonischen Entwurf und das architektonische, auch historische Umfeld ist es Fritz Koenig nach Auffassung des Kuratoriums gelungen Kunstzeichen im öffentlichen Raum zu setzen, die durch ihre künstlerische Eigenständigkeit in eine kraftvolle Beziehung zur Architektur treten. Er hat mit seinen Arbeiten wie z. B. auf den Hochschulcampi in Weihenstephan, Regensburg oder Bayreuth die Baukultur nicht nur in Bayern geprägt. So überstand die goldene Kugel mit dem Werknamen „The Sphere“ schwer beschädigt den Einsturz der Türme des World Trade Centers in New York.

**Sabine Reeh** sensibilisiert seit Jahren als Journalistin, Buchautorin und Moderatorin sowohl im Bayerischen Fernsehen als auch im Rahmen von Veranstaltungen eine breite Öffentlichkeit für Themen aus den Bereichen Architektur und Baukultur. Insbesondere mit der von ihr konzipierten Filmreihe „Traumhäuser“, die zwischenzeitlich bereits in der dritten Staffel produziert wird und bundesweit Beachtung findet, ist es ihr gelungen, Planungsprozesse von Einfamilienhäusern und deren Mehrwert für den Bauherrn informativ sowie zugleich unterhaltsam und verständlich darzustellen. Für diese Leistungen wird sie mit einem Bayerischen Architekturpreis 2009 ausgezeichnet.

Über die Verleihung der Bayerischen Architekturpreise werden wir in der Juli-Ausgabe des DAB berichten.

## Richtlinien für Planungswettbewerbe - RPW 2008 - für staatliche Baumaßnahmen eingeführt

Mit Bekanntmachung vom 1. April 2009, Az.: IIZ5-4634-001/09, hat die Oberste Baubehörde

im Bayerischen Staatsministerium des Innern die Richtlinien für Planungswettbewerbe - RPW 2008 – eingeführt; sie ersetzen die mit Bekanntmachung vom 2. Juli 2004 (AllIMBI S. 285) eingeführte novellierte Fassung der GRW 1995.

Für die Hochbauaufgaben des Bundes wurde die RPW 2008 mit Erlass des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom 21. November 2008 verbindlich zum 1. Januar 2009 eingeführt.

Die Richtlinien für Planungswettbewerbe 2008 werden ab sofort für die Baumaßnahmen des Landes und des Bundes eingeführt.

Den Kommunen wird empfohlen, wie im staatlichen Bereich zu verfahren.

Das Auslobungsmuster der Bayerischen Architektenkammer wird derzeit in Abstimmung mit der Obersten Baubehörde überarbeitet und an die Regelungen der RPW angepasst. Für Beratung und Detailfragen steht Ihnen in der Bayerischen Architektenkammer das Referat Wettbewerb und Vergabe zur Verfügung: Telefon 089/139880-24, wettbewerb@byak.de

Im Einführungserlass der RPW 2008 für Baumaßnahmen des Bundes vom 21.11.2008 werden die Richtlinien wie folgt erläutert:

„Mit der novellierten Wettbewerbsordnung sollen neben öffentlichen Auslobern, an die sich dieser Einführungserlass unmittelbar richtet, verstärkt auch private Auslober für die Durchführung von Wettbewerben gewonnen werden.

Die Auslobung von Planungswettbewerben

wird einfacher. Dazu wurde das Regelwerk verschlankt, insbesondere im Bereich der Verfahrensarten. An den Grundsätzen eines transparenten Verfahrens wird festgehalten. Gewährleistet bleiben der Grundsatz der Anonymität und Gleichbehandlung sowie der faire Ausgleich zwischen Auslober- und Teilnehmerinteressen. Bei den neuen Regeln wurde auf die Kompatibilität mit den Vorschriften des Vergaberechts (VOF) Wert gelegt. Damit wird zugleich die Bedeutung von Wettbewerben als Instrument transparenter Vergabeentscheidungen innerhalb von VOF-Verfahren gestärkt.

Für öffentliche Auslober bleibt die Entscheidung des fachlich kompetenten Preisgerichts weiterhin maßgeblich; in Abweichung davon können zukünftig private Auslober von der Möglichkeit Gebrauch machen, in Zweifelsfragen stärker auf die Entscheidung des Preisgerichts Einfluss zu nehmen (in Pattsituationen hat der Vertreter des Auslobers die Entscheidungskompetenz).

Die Rolle der Architekten- und Ingenieurkammern als Berater im Wettbewerb ist festgeschrieben (sie wirken vor, während und nach dem Wettbewerb mit; sie registrieren den Wettbewerb).“

Sie finden die Richtlinien für Planungswettbewerbe – RPW 2008 – im Internet unter [www.bmvbs.de/Bauwesen/Arbeitshilfen\\_Leidfaeden\\_-Ric/Richtlinien-,3017.1053170/Richtlinien-fuer-Planungswettb.htm](http://www.bmvbs.de/Bauwesen/Arbeitshilfen_Leidfaeden_-Ric/Richtlinien-,3017.1053170/Richtlinien-fuer-Planungswettb.htm)

In der Juni-Ausgabe des Deutschen Architektenblatts werden wir ein Interview mit dem Vorsitzenden des Landeswettbewerbsausschusses der Bayerischen Architektenkammer, Dipl.-Ing. Ludwig Wappner, veröffentlichen.

## Prof. Peter Kaup 70 Jahre alt



Der frühere Präsident der Bayerischen Architektenkammer, Professor Peter Kaup, vollendete am 12. April 2009 das 70. Lebensjahr.

In seinem Glückwunschsreiben hob Kammerpräsident Lutz Heese hervor, der vorbildliche Einsatz des „Jubilars“ für die Kolleginnen und Kollegen nicht nur in Bayern, sondern auch bundesweit reiche zurück bis in die Gründungsphase der Bayerischen Architektenkammer. So sei Professor Kaup Mitglied bzw. Vorsitzender der Arbeitsgruppe Baurecht, der Arbeitsgruppe EG, des Landeswettbewerbsausschusses, des Eintragungsausschusses, des Landesausschusses der Bayerischen Architektenversorgung, des Kammerrats, des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungswerke sowie des BAK-Ausschusses Bautechnologie gewesen. Wie Heese weiter ausführte, hat Professor Kaup von Juli 1991 bis November 2003 unsere Kammer als Präsident mitgeprägt. „Gleichzeitig waren Sie Mitglied des Bundesvorstands und Sprecher der deutschen Architekten in Sachen „HOAI“. Als sich der Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung auch den Architektenkammern öffnete und unsere Kammer dieser Einrichtung beitrug, haben Sie die Belange der Architekten auch dort im Vorstand mit Nachdruck vertreten und durchgesetzt.“ In der laufenden Wahlperiode gehört Professor Kaup der Vertreterversammlung und dem Ausschuss Satzung und

## Im Blickpunkt! Akademie für Fort und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer

*Im letzten Jahr wurde zum ersten Mal das Seminar „Werte schaffen statt Kosten verursachen“ von Herbert Schlatt angeboten. Bereits heute können Sie sich den Seminartermin im Herbst vormerken: Freitag, 23. Oktober 2009, 14.00 bis 18.00 Uhr, im Presseclub Nürnberg.*

*Herbert Schlatt erläutert das Ziel seiner Seminare wie folgt:*

Als Architekten werden wir – ob wir es wollen oder nicht – immer auch mit den Kosten eines Bauvorhabens in Verbindung gebracht. Eine Tatsache, die es uns nicht immer leicht macht, vor allem dann, wenn wir die Einflussfaktoren nur bedingt steuern können. Deshalb sollten wir uns darauf konzentrieren darzustellen, welcher Mehrwert durch gute Architektur geschaffen wird. Denn nicht erst seit der aktuellen Finanzkrise wollen Bauherren wissen, wie es um die Wirtschaftlichkeit ihres Gebäudes bestellt ist.

Um die entsprechenden Argumente hierfür parat zu haben, sollten Sie vorab vier wichtige Punkte kennen: Erstens, was sind die wertrelevanten Kriterien? Zweitens, wie und wo wirken sich bauliche Veränderungen in der Wertermittlung aus? Drittens, welchen Einfluss haben die Maßnahmen auf den Wert des Objekts? Und viertens, wie kann die Wirtschaftlichkeit einer Maßnahme beurteilt und dargestellt werden? Um diese Fragen nicht nur zu klären, sondern auch entsprechend kommunizieren zu können, ist es wichtig, dass Sie sich an der „Sprache Ihres Bauherren“ orientieren. Nutzen Sie es als Chance, bei Ihrer Argumentation nicht allein ästhetische Aspekte in den Vordergrund zu stellen, sondern ebenso immobilienwirtschaftliche. Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt heute glücklicherweise eine wichtige Rolle. Allerdings: dieser Begriff ist seit über 20 Jahren in der Wertermittlungsverordnung verankert!



Wenn Sie also die wichtigsten Grundbegriffe und Methoden der Wertermittlung für eine Immobilie kennen, gelingt es Ihnen besser, den Mehrwert der baulichen Maßnahme zu kommunizieren; auch vor einem wirtschaftlichen Hintergrund. Sie können aufzeigen, wie bauliche Maßnahmen verschiedene Parameter der Wertermittlung beeinflussen, zum Beispiel die Steigerung des Rohertrags, die Verbesserung der Drittverwendungsfähigkeit, die Veränderungen der Bewirtschaftungskosten oder die Verlängerung der wirtschaftlichen Restnutzungsdauer. Nur eine auf Dauer ertragreiche und gut zu bewirtschaftende Immobilie mit minimiertem Leerstandsrisiko stellt für Ihren Bauherrn ein wirtschaftliches Objekt und eine sichere Investition dar.

Ziel des Seminars ist es deshalb, dass Sie als Architekt die Grundbegriffe und Grundzüge des Wertermittlungsverfahrens kennen und so auch die immobilienwirtschaftlichen und wertmäßigen Aspekte ihrer Leistung darstellen können.

**Herbert Schlatt**

### Seminar „Werte schaffen statt Kosten verursachen“

Freitag, 23. Oktober 2009, 14.00 bis 18.00 Uhr, im Presseclub Nürnberg.

Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Für nähere Informationen wie auch Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Akademie für Fort- Weiterbildung zur Verfügung.

### Kurzvita

Dipl.-Ing. Univ. Herbert Schlatt, Architekt und öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken Studium an der TU München; danach Tätigkeit als Architekt, Bauträger und Gutachter, seit 2000 öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Mitglied im Landesverband Bayern öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger (LVS-Bayern). Seit 2004 Fachbereichsleitung Immobilienbewertung im LVS-Bayern und Mitglied im Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Bereich der Landeshauptstadt München. Herbert Schlatt war 2007 Gründungsmitglied des Netzwerks „Bau Kompetenz München“

# Wertschätzung-Wertschöpfung

## „Wie kommt das Wertvolle in die kulturelle und in die gebaute Welt?“



Michael Ziller, Mitglied des Beirats „Forum im Haus der Architektur“, resümiert die Forums-Reihe „Wertschätzung - Wertschöpfung“, die im März 2009 im Haus der Architektur stattfand

Zunächst das Programm:

18.03.2009: „...früher war alles besser“ mit:

Prof. Dr. Armin Nassehi, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Soziologie  
Wolf Lotter, Journalist und Autor, brand eins Wirtschaftsmagazin, Hamburg  
Prof. Dr. Markus Vogt, Lehrstuhl für Christliche Sozialethik, Ludwig-Maximilians-Universität, München

25.03.2009: „...das geht doch heute alles per Knopfdruck“ mit:

Dr. Christoph-Friedrich von Braun, Vorstand der Andrea-von-Braun-Stiftung, München  
Karl Ludwig Schweissfurth, Gründer der Schweissfurth-Stiftung  
Dipl.Ing. Friedrich Wolters, Architekt und Stadtplaner

Moderation an beiden Abenden:  
Corinna Spiess, Journalistin, München

Was vor einigen Monaten im Beirat des Hauses der Architektur als Plädoyer für die Wertschätzung der Arbeit z.B. von Architekten und Ingenieuren in Form einer novellierten Honorarordnung begann, hat sich im Laufe der Zeit zu einem brisanten Thema entwickelt und den berühmten „Nagel auf den Kopf getroffen“: Welche Werte stecken hinter Kunst, Bauen, Wirtschaft, Politik oder Bildung?

So bestätigt sich derzeit die Annahme, dass Wertediskussionen durch Krisen ausgelöst werden. Haben nicht die Vorstände der Banken in Ihrem Werteverständnis alles richtig gemacht – und doch war etwas falsch?

Ökonomischer Mehrwert, Bildungsideen, politische Ziele, ästhetisch Wertvolles, ethische Werte etc. dürfen wieder öffentlich diskutiert werden: Welche Werte stehen hinter welchem Handeln und was für einen Stellenwert nehmen sie ein?

Dass früher keineswegs alles besser war, zeigte uns die grundlegende Diskussion des ersten Abends, bei dem die geisteswissenschaftliche Position auf eine kritisch Wirtschaftliche traf. Dass ein Wertewandel für die Wegbereitung von Entwicklungen notwendig ist scheint logisch und je offener wir dem Wertewandel gegenüber stehen, desto inhaltlicher können wir die Zukunft beeinflussen. Und genau hier scheint das größte Potential begraben zu sein: Festhalten an Bekanntem, Überliefertem, Unbewusstem. Wofür kann dies gut sein?

Nun erklärt sich die Welt uns momentan selbst und der Neoliberalismus wird in Frage gestellt. Die Chance, uns dabei mehr als Individuum und weniger als Subjekt zu begreifen führt zu der Forderung nach mehr Selbstverantwortung und weniger Regeln, einer Wertschätzung des Menschen. Dass wir die Entwicklung dadurch fördern, indem wir da-

rüber reden und dabei eine deutlichere und mutigere Sprache hilft, das führten uns die Podiumsteilnehmer eindrucksvoll vor.

Das Thema „... das geht doch heute alles per Knopfdruck“ des zweiten Abends lässt sich als Synonym für Industrialisierung als Profitwirtschaft verstehen, eine Haltung, die sich mehr am Moment als an der Zukunft orientiert. Im Gegensatz dazu waren die von der Moderatorin herausgearbeiteten Lebenslinien des zweiten Abends beeindruckend. Drei nicht lineare Lebensläufe, die aus jeweils verschiedenen Gründen ihre Wege zugunsten einer offeneren, nicht dem Mainstream verschriebenen Haltung verlassen haben. Dem Publikum blieb der Umkehrschluss überlassen, wie sich Werte wandeln und neue Inhalte generieren sowie die Einsicht, dass vieles vom Engagement einzelner Personen und deren Werten abhängt: Ist die Zeit reif ist für eine neue Avantgarde, eine neue Elite mit mehr menschlicher statt fachlicher Bildung?

Als Beispiel einer vergangen Wertedebatte, die bis heute in Architektur, Kunst und Gesellschaft hineinwirkt, drängt sich die Moderne mit ihrer Revolte gegen das Bildungsbürgertum auf. Das war Anfang des 20. Jahrhunderts – stehen wir am Anfang des 21. Jahrhunderts wieder an einem solchen Punkt? Ein Neuanfang kann wohl nicht mehr ausgeschlossen werden.

Schon R. Buckminster Fuller sagte: „You can never change things by fighting an existing reality. To change something, build a new model that makes the existing model obsolete.“

# Aus den Treffpunkten Architektur

## Steht sie schon oder klebst du noch? - ein Projekt des Architektur-Treffs Coburg, bei dem Spaghetti einmal nicht gekocht werden

Ein LKW rollt auf eine Brücke zu, die einen tief eingeschnittenen Fluss überspannt. Als sich der LKW der Mitte der Brücke nähert, verbiegt sich diese sehr gefährlich. Einige Teile der Brücke verfärben sich rot, andere blau. Kurz vor der Mitte bricht die Brücke zusammen und der LKW stürzt in den Fluss. „Diese Konstruktion war wohl noch nicht optimal“, sagt Nina zu Semra und Sara. Sie ändern die Brückenstruktur an den rot und blau verfärbten Stellen. Per Mausclick startet der LKW zu einer neuerlichen Probefahrt über die virtuelle Brücke.

Nicht nur die drei Mädchen suchen nach einer geeigneten Brückenkonstruktion, sondern weitere vierzehn Gruppen der Fach- und Berufsoberschule Coburg versuchen sich dieser Problematik zu nähern. Die Überlegungen reichen dabei vom Studium von Fotos real existierender und damit bewährter Brücken über Versuche an kleineren Modellen bis hin zur Verwendung von Simulationsprogrammen am Computer. Weitere Unterstützung erfuhren die Schüler durch den Ingenieur Michael Knörnschild aus dem Architektur-Treff Coburg. Er brachte den Schülern Tricks und technisches Hintergrundwissen in einem einstündigen Vortrag nahe. Lange Diskussionen mit den Klassenkameraden schlossen sich immer wieder an, wobei eine gewisse Spannung wohl nicht zu leugnen war. Keine Gruppe möchte zuviel von ihrem „Geheimrezept“ preisgeben.

Warum eine solche Problematik in der Schule und warum so geheimnisvoll? Der Grund solcher Aktivitäten, die sogar zum Großteil freiwillig in der Freizeit durchgeführt werden, liegt in einer Aufgabe des Schul-

projekts „Brücken schlagen“. In mehreren Teilprojekten können sich hier Schüler der Coburger Gymnasien und der Fach- und Berufsoberschule mit dem Thema „Brücken“ auseinandersetzen. Initiiert und begleitet wird dieses Vorhaben durch den Architektur-Treff Coburg. Die Mitglieder (Architekten und Ingenieure) wollen die Baukultur fördern und stehen deshalb den Schülern mit Rat und Tat zur Seite.

Die Fach- und Berufsoberschule Coburg interessierte sich hierbei mit ihren Schülern der Fachrichtung Technik für die Aufgabe „Spaghettibrücken“. Die Schüler müssen nach bestimmten Vorgaben aus Spaghetti und 70g Klebstoff eine Brücke bauen, die 15 cm breit ist und 85 cm freitragend überspannt. Ziel des Projekts ist es, mit einer vorgegebenen Ressourcenmenge und viel Kreativität das Optimum zu finden. So werden die Schüler in die Problemfelder der Praxis eingeführt und können erste Erfahrungen als „Architekten und Ingenieure“ sammeln.

Die Qualität einer jeden Spaghettibrücke wurde Anfang April in der Fachhochschule Coburg konkret bis zum Bruch getestet. Drei Wochen vor dem Belastungstest riecht es nun hin und wieder recht penetrant nach Klebstoff im Gebäude der Fach- und Berufsoberschule Coburg. Es wird im Akkord geklebt. Einige Schüler mussten nämlich feststellen, dass der Termindruck wohl doch unterschätzt wurde. Die riesige Ideenvielfalt verschob den „Baubeginn“ immer weiter nach hinten. Wirtschaftlichkeit, Termintreue - auch hier zeigt das Projekt die Nähe zur Praxis.

Übrigens, der virtuelle Laster von Nina, Sara und Semra hat die Brücke in der Zwischenzeit mehrfach unbeschadet überfahren. Ob sie damit das Optimum gefunden haben, wurde mit viel Spaghettibruch in einer wahren Zerstörungssorgie getestet.

**Jens Klee, Lehrer an der Fach- und Berufsoberschule Coburg und Oliver Lederer, Architekt, für den Architekturtreff Coburg**

Weitere Arbeiten der insgesamt acht Schulen, die sich mit 800 Schülern am Projekt „Brücken schlagen“ beteiligen, sind bis zum 03.05.2009 in der „Alten Angerturnhalle“ in Coburg jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr zu besichtigen, eine Verlängerung bis 10.05.2009 ist vorgesehen.

## TANO on tour Regionaleröffnungen in Landshut und Regensburg

Innerhalb von acht Tagen feierte der Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer (TANO) gleich zwei Eröffnungen: am 11. März in Landshut und am 19. März in Regensburg. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur waren zu beiden Veranstaltungen erschienen. Besonders freuten sich die Organisatoren darüber, dass viele Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit zum Austausch nutzten. Viele Architektur-Interessierte kamen ebenfalls zur Eröffnung.

Karlheinz Beer, Mitglied des Vorstandes der Bayerischen Architektenkammer, betonte an beiden Abenden, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement der Kolleginnen und Kollegen ist: „Mit diesem Architekturtreff möchten wir alle am Bau Beteiligten wie

auch den Bürgerinnen und Bürgern hier aus der Region die Möglichkeit geben, sich gemeinsam für eine gute und nachhaltige Architektur einzusetzen.“

Den Startschuss am 11. März gab Ralph Kulak (TANO-Beirat) in Landshut. Visionen, so Kulak, müssen in die Tat umgesetzt werden. „Heute Abend, im Rottenkolber Stadl der Stadt Landshut, befinden wir uns in einem dieser gelungenen Beispiele dieser Zusammenarbeit. Von der ersten Idee über die politische Entscheidungsfindung, den Planungsprozess, die Realisierung und nicht zuletzt die Finanzierung einschließlich der öffentlichen Förderung hat ein enges Zusammenwirken zu einem architektonischen Highlight in der Stadt geführt.“ Oberbürgermeister Hans Rampf hob den Treffpunkt

als einen weiteren Baustein in der aktiven Architekturszene hervor um damit „Politiker aus der Region noch mehr als bisher zu erreichen“.

Bereits am 19. März erfolgte die nächste Regionaleröffnung im Spiegelsaal der Oberpfälzer Regierung in Regensburg. Daniel Dörr (2. Vorsitzender des TANO-Beirates) begrüßte die Festgäste und betonte die „gemeinsame Verantwortung von Bauherr und Planer für das Gemeinwesen“. Der Treffpunkt habe es sich zum Ziel gesetzt, sich für das Ansehen des Architekten in der Öffentlichkeit einzusetzen. Wichtiger Partner vor Ort ist hier der seit langem etablierte Architekturkreis Regensburg. Diesen Einsatz unterstützt auch Oberbürgermeister Hans Schaidinger und verspricht sich vom neuen Treffpunkt



1.



2.



3.



4.



5.



6.



# Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

sogar „Erleuchtung derjenigen, die nicht glauben, dass auch heute noch qualitätvolle Bauwerke errichtet werden können“. Mit einer emotionalen Rede hat Landrat Herbert Mirbeth im Anschluss auf die Bedeutung der Architektur und Stadtplanung in den Orten im ländlichen Raum hingewiesen.

An beiden Abenden führte der Kabarettist Manfred Kempinger das Publikum auf amüsante Weise durch die Architektur und die Themen des Treffpunkts.

Es war eine erfolgreiche Eröffnungs-Tour, die der Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz geboten hat. Aber keine Sorge: Es werden weitere Highlights folgen...

Weitere Informationen finden Sie unter [www.treffpunkt-architektur-no.de](http://www.treffpunkt-architektur-no.de)

## Lydia Goseberg

Fotos obere Reihe: Landshut

1. Als Eintrittskarte diente der gelbe „Button“
2. Gespannt wird vom Publikum die Veranstaltung verfolgt
3. Symbolischer Startschuss für Landshut mit Regierungsvizepräsidentin Monika Weinl, TANO-Beirätin Silke Bausenwein, Vorstandsmitglied Karlheinz Beer, Vizelandrätin Christel Engelhard, Oberbürgermeister Hans Rampf und TANO-Beirat Ralph Kulak

Fotos untere Reihe: Regensburg

4. Karlheinz Beer begrüßt die Gäste
5. Politiker und Architekten vereint: Oberbürgermeister Hans Schaidinger, Landrat Herbert Mirbeth, Silke Bausenwein und Daniel Dörr (TANO-Beirat), Thomas Eckert (Vorstand Architekturkreis Regensburg), Regierungsvizepräsidentin Brigitta Brunner, Vorstandsmitglied Karlheinz Beer, Thomas Dechant, MdL
6. Der Treffpunkt-Hopper Manfred Kempinger aus Passau

## Bayerische Initiative „Leben findet Innenstadt“ 2009 mit insgesamt 47 Kommunen

Mit insgesamt 47 Städten und Gemeinden wird das Innenstadtprogramm der Städtebauförderung in diesem Jahr deutlich ausgeweitet. „Bürger, Wirtschaft und Politik wollen attraktive Zentren als Standorte für Wohnen, Wirtschaft, Kultur und Freizeit. Innenstädte und Ortszentren stehen daher im Mittelpunkt der bayerischen Landespolitik“, teilte Innenminister Joachim Herrmann mit. Das Programm ‚Leben findet Innenstadt – Aktive Stadt- und Ortsteilzentren‘ setzt insbesondere auf ein erhöhtes privates Engagement und eine verstärkte Investitionsstätigkeit in Stadt- und Ortszentren. Die Oberste Baubehörde führt mit dem Programm die erfolgreiche Initiative ‚Leben findet Innenstadt‘ fort, die von dreizehn Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Fachverbänden unterstützt wird. Für 2009 stehen 15,6 Millionen Euro staatliche Finanzhilfen zur Verfügung.

Eine wichtige Grundlage für das Programm bildet ein von 2006 bis 2008 durchgeführtes Modellvorhaben. Die in zehn Modellstädten erprobte öffentlich-private Zusammenarbeit hat sich als erfolgreicher Weg erwiesen, um das Profil von Stadt- und Ortszentren zu stärken und das Investitionsklima zu verbessern. Heuer wurden fünfzehn Kommunen neu in das Programm aufgenommen: Ebers-

berg, Eichstätt, München, Penzberg, Freystadt, Neutraubling, Wörth a. d. Donau, Bad Rodach, Hallstadt, Litzendorf, Langenfeld, Höchberg, Kleinwallstadt, Immenstadt i. Allgäu und Memmingen.

Der Bayerische Städtetag, der Bayerische Gemeindetag, der Sparkassenverband Bayern, Haus & Grund Bayern, der Landesverband des bayerischen Einzelhandels, der Handelsverband BAG Bayern, die bayerischen Industrie- und Handelskammern, die bayerischen Handwerkskammern, der Bund der Selbständigen/Deutscher Gewerbeverband, der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband, die Bayerische Architektenkammer, die Bayerische Ingenieurekammer-Bau und der Bund Deutscher Innenarchitekten unterstützen die Initiative.

Im Rahmen des Bayerischen Beschleunigungsprogramms werden 2009 erstmals die Bund-Länder-Programme schon vor der Bestätigung durch den Bund zur Umsetzung freigegeben. Damit können die in das Programm aufgenommenen Kommunen ab sofort die geplanten Maßnahmen in vollem Umfang vorziehen und damit der Bauwirtschaft wertvolle Impulse geben. In den Programmen der Städtebauförderung stellen Freistaat, Bund und EU dieses Jahr insgesamt rund 154 Millionen Euro an Finanzhilfen zur Verfügung. Dies ist das größte Förder volumen seit 1990. Das damit angestoßene Investitionsvolumen beträgt erfahrungsgemäß ein Vielfaches.

Eine Übersicht der geförderten Städte und Gemeinden ist im Internet unter <http://www.stmi.bayern.de/bauen/staedtebaufoerderung/programme/> Informationen zum Projekt „Leben findet Innenstadt“ sind unter <http://www.lebenfindetinneinstadt.de> verfügbar.

# Bitte vormerken: aktuelle Termine

## Wohnprojekttag Bayern 2009

### **(K)ein Kinderspiel - familienfreundlicher Wohnungsbau**

**Donnerstag, 14. Mai 2009,**

**09.30 – 16.00 Uhr**

**Alte Kongresshalle, Theresienhöhe 15, München**

Kinder sind unsere Zukunft. Familien mit Kindern sollten deshalb in Wohnungen leben, die ihren Bedürfnissen entsprechen und ihnen gute Entwicklungschancen bieten. Dazu gehören ein familien- und kindgerechtes Umfeld, Generationen übergreifende Nachbarschaften, vielfältige Wohnkonzepte, barrierefreie und flexibel nutzbare Grundrisse und erschwinglicher Wohnraum in Stadt und Land. Was sich einfach anhört, scheint aber kein Kinderspiel: gute Konzepte für Familienwohnen sind vielfach kein Selbstläufer. Am Vortag des Internationalen Tags der Familie stellt der Wohnprojekttag Bayern 2009 Aspekte und Beispiele für familienfreundliches, zukunftsorientiertes Bauen vor.

Die Fachtagung wird von der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium

des Innern -Experimenteller Wohnungsbau - in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer veranstaltet.

#### **Referenten:**

Dr. Peter Richter, Autor, Berlin

Prof. Dr. Hartmut Häußermann, Soziologe, Berlin

Staatsminister Joachim Hermann,

Bayerisches Staatsministerium des Innern

Peter Barber, Architekt, London

Bernhard Landbrecht, Architekt, München

Prof. Dr. Tilman Harlander, Stadtsoziologe, Stuttgart

Christian Lenzin, Landschaftsarchitekt, Zürich

Roswitha Näbauer, Architektin, München

Karin Vasella-Kuhn, Architektin, Stadt

Zürich

Nathalie de Vries, MVRDV, Architektin, Rotterdam

#### **Moderation:**

Markus Lanz, Architekt, München

**Weitere Informationen und Anmeldung** unter [www.wohnen.bayern.de](http://www.wohnen.bayern.de)

#### Spielbedingungen:

nach den offiziellen Golfregeln des DGV, den Platzregeln des GC Lauterhofen e. V. sowie den Regeln der Standard-Wettspielausschreibung

#### Kanonstart:

12.30 Uhr

#### Wertung und Preis:

Für die Preisvergabe wird das Spielergebnis mit Höchstvorgabe HCP 36 berechnet:

1. bis 3. Brutto Damen/Herren gesamt

3 Netto je Klasse A, B, C

Longest Drive, Nearest To The Pin für Damen und Herren

#### Startgeld:

Gäste € 60,- (Jugend € 40,-), Mitglieder

des GCL € 40,- (Jugend € 30,-)

jeweils einschl. Halfway und Abendveranstaltung

#### Abendprogramm:

Die Siegerehrung findet im Rahmen der Abendveranstaltung, die ca. 19.30 Uhr beginnt, statt.

#### Anmeldung:

Golfclub Lauterhofen e. V., Ruppertslohe 18, 92283 Lauterhofen (Oberpfalz), Telefon 09186/1574, Telefax 09186/1527, [info@gc-lauterhofen.de](mailto:info@gc-lauterhofen.de)

#### Meldeschluss:

16. Juli 2009, 12.00 Uhr

#### Organisation:

Architekt und Innenarchitekt Johannes Berschneider, Pilsach

#### Schirmherrin:

Bayerische Architektenkammer

## 1. Bayerischer Architekten-Golf-Cup am 18. Juli 2009 im Golfclub Lauterhofen

**Am Samstag, 18. Juli 2009, wird im Golfclub Lauterhofen in der Oberpfalz unter der Schirmherrschaft der Bayerischen Architektenkammer der 1. Bayerische Architekten-Golf-Cup als offenes Wettbewerb nach Stableford – Vorgabe wirksam - ausgetragen.**

#### Teilnehmer:

Gastspieler (Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer mit Platzreife) und Mitglieder des Golfclubs Lauterhofen

#### Höchstvorgabe:

Spielvorgabe bis HCP 45

#### Höchsteilnehmerzahl:

100 Personen einschl. der geladenen Gäste

# Aus den Hochschulen

## Hochschule Augsburg

**Projektmanagement mit individueller Vertiefung Bau und Immobilie/Fassade/Ausbau**

**Hochschule Augsburg startet ab September 2009 berufsbegleitenden Studiengang einjährige Weiterbildungsmodulare zum Fachingenieur Fassade und Ausbau**

Ab nächstem Wintersemester bietet die Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen der Hochschule Augsburg einen neuen berufsbegleitenden Masterstudiengang an. „Master of Engineering in Projekt Management“ lautet der Titel, den erfolgreiche Absolventen der fünfsemestrigen Weiterbildung tragen dürfen. Dr. Elisabeth Krön von der Studiengangsleitung erläutert zum Studienablauf: „Unser Master besteht aus verbindlichen Teilen in den Bereichen Baurecht, Vertragswesen, Unternehmensführung und internationalem Bauen, die für alle verantwortlichen Tätigkeiten im Baubereich eine wichtige Basis sind.“

Danach erfolgt eine Spezialisierung in Schlüsselfeldern.“ Für Studierende, die ins Projektmanagement gehen möchten, gibt es den Schwerpunkt „Bau und Immobilie“ mit Managementthemen entlang des Lebenszyklus eines Gebäudes von der Projektentwicklung über das Bau-Projektmanagement bis zum Facility Management. Wer sich in den Schlüsselgewerken Fassade oder Ausbau, die hochspezialisiert sind und beste berufliche Perspektiven bieten, vertiefen will, wählt den Schwerpunkt „Fassade“ oder „Ausbau“. Ins Studium fließt das Knowhow aus dem langjährigen Baumanagement-Master voll ein. **Die Bewerbungsphase läuft ab sofort und endet am 30. Juni.**

„In der harten Bau- und Immobilienwirtschaft ist fundiertes baufachliches Wissen in Verbindung mit Management-Knowhow die Basis für nachhaltigen Erfolg“, stellt Studiengangsleiter Prof. Sepp Starzner heraus. „In unserem Studiengang wollen wir daher beides verbinden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich einerseits unternehmerisch zu qualifizieren und sich andererseits Spezialwissen der Baubranche anzueignen.“

Die ins Studium integrierten Seminare zu Moderation, Kommunikation und Präsentation bieten die Chance, Schlüsselqualifikationen zu erwerben, die in Führungspositionen unerlässlich sind. Exkursionen ins Ausland, wie etwa eine Seminarwoche an der John Moores University in Liverpool, lassen über den eigenen Tellerrand hinausblicken und runden den Weiterbildungsstudiengang ab.

„Durch den erfolgreichen Abschluss des Weiterbildungsmasters können die Teilnehmer ihre Berufs- und Karrierechancen deutlich steigern“, betont Prof. Starzner und verweist auf die bisherigen Erfahrungen im Baumanagement.

### Modularer Aufbau

Durch den modularen Aufbau des Studiums ist auch die separate Belegung der jeweiligen Spezialisierungsrichtungen (Dauer: ein Jahr) möglich. Diese führen dann alternativ zum Fachingenieur Ausbau oder zum Fachingenieur Fassade.

**Nähere Informationen und Termine** für Informationsveranstaltungen finden Sie im Internet unter [www.hs-augsburg.de/baumanagement](http://www.hs-augsburg.de/baumanagement)

# Aus den Verbänden

## BDA-Preis Bayern 2010

**Der Bund Deutscher Architekten BDA Landesverband Bayern lobt in diesem Jahr zum 21. Mal seit 1967 den «BDA Preis Bayern» aus.**

Die Auszeichnung wird in verschiedenen Kategorien für bemerkenswerte Werke zeitgenössischer Architektur in Bayern vergeben. Sie zeichnet gleichzeitig das erfolgreiche Zusammenwirken von Bauherren und Architekten aus.

Eingereicht werden können

- Gebäude,
- Gebäudegruppen,
- realisierte städtebauliche Planungen, die ab 2004 fertig gestellt wurden.

Kategorien:

1. Bauen im Bestand,
2. Einfamilienhäuser,
3. Wohnungsbau,
4. Bauen für die Gemeinschaft,
5. Stadtraum,
6. Verwaltungs- und Gewerbebau,
7. Sonderbauten.

Die Zuordnung der eingereichten Arbeiten in die entsprechende Kategorie erfolgt durch den Teilnehmer. Die Jury kann eine Umordnung vornehmen.

Jury:

Prof. Peter Märkli, Architekt, (angefragt)  
Paola Maranta, Architektin  
Prof. Dr. Hansjürg Leibundgut, Bautechnologe  
Reto Pfenninger, Architekt  
Hubertus Adam, Architekturkritiker

Informationen und Anmeldung: Anmeldebogen und Formblätter sind als PDF-Datei im Internet unter [www.bda-bayern.de](http://www.bda-bayern.de) unter der Rubrik «Preise und Auslobungen» abrufbar oder in der Geschäftsstelle anzufordern: Telefon 089/186061 oder [sekretariat@bda-bayern.de](mailto:sekretariat@bda-bayern.de)

## Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Nähere Hinweise und sämtliche Termine für das 1. Halbjahr 2009 entnehmen Sie bitte dem Programm 1/09, das Ihnen im Januar zugegangen ist oder unter [www.byak.de/akademie](http://www.byak.de/akademie)

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
4.5.2009 19.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Architekturclub „Reden und Streiten über Architektur“ Architektur der Erinnerung. Die Denkmäler des Bogdan Bogdanovic. Film von Reinhard Seiß (125 min) mit Einführung durch den Filmemacher und Stadtplaner Reinhard Seiß, Wien	,-	—	Bayerische Architektenkammer - Akademie für Fort- und Weiterbildung  Hausanschrift: Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München  Postanschrift: Postfach 19 01 65, 80601 München  Telefon: (089) 13 98 30-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-32/-34/ -43  Telefax: (089) 13 98 80-33  E-Mail: akademie@byak.de
7.5. bis 9.5.2009	Gut Sedlbrunn, 85664 Pöttmes	Lehrgang „Mediation im Planungs-, Bau- und Umweltbereich“ - Modul 1 Leitung: S. Kessen, M. A., Berlin	€ 6950,- Gäste € 7650,- (gesamter Lehrgang)	29LMO	
7.5.2009 19.00 Uhr	Kulturzentrum K 4, Kopfbau 2. OG, Königstraße 93, 90402 Nürnberg	Architekturclub „Muss Architektur glücklich machen?“ mit Prof. K. Kowalski, Graz, und Prof. Dr. R. Rambow, Berlin Leitung: N. Hille, DAB Düsseldorf	—	—	
8.5.2009 9.30 bis 17.00 Uhr	Presseclub, Gewerbemus.-Pl. 2, 90403 Nürnberg	Seminar „Termin- und Kapazitätsplanung“ Referent: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. W. Kalusche, Cottbus	€ 90,- Gäste € 150,-	29174	
8./9./16.5.2009 Beginn jeweils 9.30 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Aufbauseminar/Workshop „Immobilienbewertung“ Referenten: Dipl.-Ing. F. Hemmer, Grafrath; Dipl.-Kfm. B. Hiebeler, München; Dipl.-Ing. (FH) Z. Fratoni, Augsburg	€ 390,- Gäste € 570,-	29148	
12.5.2009 16.00 bis 19.15 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „Kooperationsformen für Architekten“ Referenten: RA Dr. F.-E. Kempfer, München; RA H. Staehle, München Moderation: RAin A. Seemüller, ByAK München	€ 80,- Gäste € 140,-	29120	
15.5.2009 9.30 bis 17.30 Uhr	Presseclub, Gewerbemus.-Pl.2, 90403 Nürnberg	Seminar „Baukostenplanung und -kontrolle“ Referent: Dipl.-Ing. (FH) W. Seifert, Würzburg	€ 90,- Gäste € 150,-	29177	
18./19.5.2009 9.00 bis 16.30 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „Neue Anforderungen an die Landschaftsplanung in der Bauleitplanung und an den Artenschutz“ Referenten: MR a. D. Prof. Dipl.-Ing. H. Kallmayer, München; Prof. Dr. rer. silv. U. Pröbstl, Etting-Polling	€ 225,- Gäste € 335,-	29137	
21.5. bis 23.5.2009	Schloss Hirschberg, 92339 Beilngries	Workshop „Konzeption des Brandschutznachweises“ Referent: Dipl.-Ing. (FH) L. Battran, VKB München	€ 550,- Gäste € 720,-	29139	
21./22.5.2009	Schloss Hirschberg, 92339 Beilngries	Lehrgang „Bauen im Bestand - planerische und rechtliche Aspekte (Teil 1)“ Leitung: Prof. Dipl.-Ing. J. Homeier, München Wiederholung am 17./18.6.2009 in München	€ 590,- Gäste € 750,- (ges. Lehrg.)	29149	
28.5.2009 9.30 bis 17.30 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Praxisseminar „Brandschutz“ Referenten: Dipl.-Ing. (FH) L. Battran, VKB München; Dipl.-Ing. (FH) J. Mayr, Wolfratshausen	€ 110,- Gäste € 190,-	29145	
28./29.5.2009 9.30 bis 17.30 bzw. 9.00 bis 17.00 Uhr	Presseclub, Gewerbemus.-Pl.2, 90403 Nürnberg	Seminar „Architektenvertrag und Bauvertrag“ Referenten: RA Th. Gritschneider, München; RA Dr. A. Scholz, München	€ 160,- Gäste € 250,-	21984	

## Wanderausstellungen „Barrierefrei bauen“ und Barrieren abbauen“

Termin	Ausstellungsort	Öffnungszeiten
<b>Ausstellung „Barrierefrei bauen“</b>		
9.5. bis 30.6.2009	Bürgerhaus Alte Post, Kreuzstraße 12, 85049 Ingolstadt	Montag bis Freitag 9-00 bis 23.00 Samstag/Sonntag 18.00 bis 23.00 Uhr
Ausstellungseröffnung: 8.5.2009, 18.00 Uhr		
<b>Ausstellung „Barrieren abbauen“</b>		
11.5. bis 30.6.2009	Bürgerhaus Neuburger Kasten, Fechtgasse 6, 85049 Ingolstadt	Montag bis Freitag 9.00 bis 19.00 Uhr
Ausstellungseröffnung: 8.5.2009, 18.00 Uhr, im Bürgerhaus Alte Post		

Auskünfte: Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“, Waisenhausstraße 4, 80637 München, Postfach 19 01 65, 80601 München, Telefon (089) 13 98 80-31 (Frau Marianne Bendl), Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: barrierefrei@byak.de.

Die Beratungstermine 2009 in Bayreuth, München, Nürnberg und Würzburg wurden im DAB 01/09, Seite BY 11, veröffentlicht (siehe auch <http://www.byak.de>).

## Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur der Bayerischen Architektenkammer

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur Niederbayern und Oberpfalz, Oberfranken und Mittelfranken, Unterfranken sowie Schwaben nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage [www.byak.de](http://www.byak.de) unter Treffpunkte Architektur.

### Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen in Niederbayern und der Oberpfalz

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
6.5.2009 20.00 Uhr	kleines theater, Bauhofstraße 1, 84028 Landshut	Streitgespräch „Wieviel Kultur braucht eine Stadt?“ mit Dr. F. Schönfellner, Krems	€ 3,-	Architektur und Kunst e. V. Landshut, Info-Telefon (08 71) 890 90
25.5.2009 12.00 Uhr	Treffpunkt: Grieser Wiese, 84028 Landshut	a+k vor Ort. Führung „Jüdisches Zentrum München“  Anmeldung umgehend erforderlich!	bitte beim Veranstalter erfragen	
12.5.2009 18.00 Uhr	Fachhochschule, Prüfeningener Straße 58, 93049 Regensburg	Vortragsreihe „Das erste Haus: Casa TDA“ Referenten: Cadaval & Solorales, Barcelona	-,-	FB Architektur der FH Regensburg
6.5.2009 19.00 Uhr	Scharfrichter kino, Milchgasse 1, 94032 Passau	Architektur + Film „Max Bill. 100 Jahre Bauhaus“	-,-	Architekturforum Passau, Info-Telefon (08 51) 429 92
27.5.2009 19.00 Uhr	Scheune am Severinstor, Am Severinstor 4, 94032 Passau	Vortrag „Linz: Kulturhauptstadt 2009. Neue Bauten“ Referenten: G. Steiner, R. Ring, Linz	-,-	
30.5.2009	Abfahrt bitte beim Veran- stalter erfragen	Schiffahrt bzw. Fahrt nach Linz mit Architekturführungen	bitte beim Veranstalter erfragen	

### Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
7.5.2009 19.00 Uhr	Kulturzentrum K 4, Königstraße 93, 90402 Nürnberg	Architekturclub „Muss Architektur glücklich machen?“ mit Prof. K. Kowalski, Graz, und Prof. Dr. R. Rambow, Berlin Moderation: N. Hille, DAB Düsseldorf	,-	Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 11) 274 32 60
8.5.2009 15.00 Uhr	Ansbach (Näheres bitte beim Ver- anstalter erfragen)	Vortrag „Neues Programm der Städtebauförderung: aktive Orts- zentren“	€ 5,-	SRL Bayern-Nord, Info-Telefon (09 11) 478 02 00
12.5.2009 19.00 Uhr	Kulturzentrum K 4, Königstraße 93, 90402 Nürnberg	Vortragsreihe „Vordenken über Stadt: Terra N(ürnberg) - Expeditionsvorbereitung“	,-	BauLust e. V., Info-Telefon (09 11) 360 67 65
15.5.2009 13.00 Uhr	Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen	Malstunde im Kollegenkreis: Zeichnen und Aquarellieren im Frei- en	€ 10,-	Treffpunkt Architektur, Malstunde@arc-he.de
16.5., 20.6., 26.6., 27.6.2009	Hochschule, F.-Streib-Straße 2, 96450 Coburg	Zertifikationslehrgang „ Sachkundiger für Brandschutzplanungen Gkl 5 und Sonderbauten“	€500,- BDB-Mg. € 320,-	BDB Coburg, Info-Telefon (095 61) 884 20
17.5. b is 1.11.2009	Historisches Museum, Alte Hofhaltung, 96047 Bamberg	Ausstellung „Architekt Hans Rothenburger. Baumeister und Städtischer Baurat der Nachkriegszeit in Bamberg“	,-	Architektur Treff Bamberg, Info-Telefon (09 51) 96 62 70
23.5.2009 21.00 bis 1.00 Uhr	B(l)aumeisterhaus, Bauhof 9, 90402 Nürnberg	Die Blaue Nacht. Beitrag des Treffpunkts Architektur zur Kultur- nacht der Stadt Nürnberg „Firmament“	,-	Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 11) 274 32 60
26.5.2009 19.00 Uhr	Kulturzentrum K 4, Königstraße 93, 90402 Nürnberg	Vortragsreihe „Vordenken über Stadt: Terra N(ürnberg)-West“	,-	BauLust e. V., Info-Telefon (09 11) 360 67 65

### Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
12.3. bis 31.5.2009	Architekturmuseum, The- lottstraße 11, 86150 Augsburg	Ausstellung „Moderne Moscheebauten in der interkulturellen Stadt“	,-	Architekturmuseum Schwaben, Info-Telefon (08 21) 228 18 30
11.5.2009 18.30 Uhr	Diako Restaurant, Frölichstraße 13, 86150 Augsburg	TAS-Gespräch mit Stadtbaurat G. Merkle, Augsburg	,-	Treffpunkt Architektur Schwaben, Info-Telefon (08 21) 4542 36
14.5.2009	Fachhochschule, A. d. Fachhochschule 1, 86031 Augsburg	Ausgabtag „Innovationen im Ausbua -Konzepte, Systeme, Pro- dukte“	,-	Hochschule Augsburg, Info-Telefon (08 21) 55 86 31 48
21.5. bis 24.5.2009	Näheres bitte beim Ver- anstalter erfragen	Exkursion Leipzig-Dresden	bitte beim Veranstalter erfragen	Architekturforum Memmingen & Architekturforum Kempten, Info-Telefon (08 31) 512 20 00

## Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
4.5.2009 19.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Vortrag „Energieeinsparverordnung EnEV für Nichtwohn- gebäude“ Referent: Dipl.-Ing. Ratte, Würzburg	-,-	BDB Info-Telefon (09 31) 79 61 60
12.5.2009 15.00 Uhr	Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen	Ortstermin “Energiemanagement in Arnstein-Binsfeld	-,-	BDA, Info-Telefon (093 91) 54 78
15.5 bis 17.5.2009	Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen	Fachexkursion ins Ruhrgebiet	??-	AIV Würzburg, Info-Telefon (09 31) 37 22 82
18.5.2009 19.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Vortrag „Moderne Fassadenkonstruktionen. Beispiele aus der Praxis“ Referent: Dipl.-Ing. Vogel, Würzburg	-,-	BDB, Info-Telefon (09 31)79 61 60
12.5.2009 19.30 Uhr	Kulturspeicher, Veitshöhh. Straße., 97080 Würzburg	Veranstaltungsreihe „Silvanersommer 2009. Architektur und Wein in Franken Eröffnung der Ausstellung „Architektur und Wein“ mit Präs. A. Magerl, Veitshöchheim; OB G. Rosenthal, Würz- burg; Bez.-Präs. E. Dotzel, K. Beer, ByAK	-,-	baucoop Würzburg, Info-Telefon (09 31) 79 64 20, im Zusammenarbeit mit Bayerischer Architektenkammer, Gebietsausschuss Fränkisches
16.5.2009 13.00 Uhr	Kulturspeicher, Veitshöhh. Straße., 97080 Würzburg	Busfahrt „Die Probe aufs Exempel. Ausgewählte Güter und be- triebe mit Weinverkostung“	€ 25,-	Weinland, Weinbauverband Franken, Gebietsweinwerbung Franken und Bayerischer Landesanstalt und
19.5.2009 19.30 Uhr	Kulturspeicher, Veitshöhh. Straße., 97080 Würzburg	Seltsam leben lebt im Wein. 3 Wlener 1 Lied mit R. Mahlberg, Mannheim, und dem Kollegium Kalksburg	€ 15,-	Weinbau und Gartenbau
26.5.2009 19.30 Uhr	Kulturspeicher, Veitshöhh. Straße., 97080 Würzburg	Bauherrengespräche. Weinarchitektur als Spiegelbild wirtschaft- licher und kultureller Entwicklung mit Dr. H. Kolesch, Veitshöchheim; R. und J. Gierer, Nonnenhorn; F. J. Mattes & S. Takanori Seiguchi, Heilbronn; M. Müller, Volkach, R. Jäcklein, Volkach		

## Veranstaltungen der Netzwerk-Gruppierungen

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungshinweise der regionalen, verbandsunabhängigen Netzwerk-Grppierungen nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote, soweit sie nicht bereits unter den Veranstaltungskalendern der Treffpunkte Architektur aufgeführt sind..

Nähere Informationen zu den Gruppierungen und weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage [www.byak.de](http://www.byak.de) unter Treffpunkte Architektur.

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
16.5.2009 13.00 Uhr	Treffpunkt: Infobox Messestadt, Edinburghplatz, 81829 München	Fahrradführung „Messesadt Riem“ Führung: Ch. Stadler, MRG München	-,-	Architekturforum Dachau, <a href="mailto:info@architekturforum-dachau.de">info@architekturforum-dachau.de</a>



for a living planet®

# 3 Euro retten seine Welt.

Retten Sie mit: **wwf.de**

select Berlin



**Werden Sie Teil des WWF-Rettungsplans.**

**Ja, ich rette mit!**

Schon mit 3 Euro im Monat schützen Sie den Lebensraum der westlichen Flachlandgorillas im Kongo. Retten Sie mit. Unterstützen Sie den WWF!

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich mehr Informationen, wie ich dem westlichen Flachlandgorilla helfen kann.

**☎ 0 18 05/14 33 33 oder wwf.de**  
(dtms 12 Ct./Min.)

Name, Vorname	Straße/Nummer
PLZ/Ort	Telefon

Bitte schicken Sie diesen Coupon ausgefüllt an: **WWF Deutschland**, Rebstocker Straße 55, 60326 Frankfurt a.M. Oder faxen Sie ihn an: 0 69/7 91 44-112

Y1203